

UMFRAGE «Vereinigte Seegemeinden»

Fusionsumfrage in Weggis

Die Abklärung der Vereinigung ist richtig, ja, sogar wichtig

In Weggis möchte der Gemeinderat von der Bevölkerung erfahren, ob er in Fusionsabklärungen mit Greppen und Vitznau eintreten soll. Eine Umfrage soll Klärung bringen. Wir haben vor der Beendigung der Umfrage am ?? ein paar Weggiserinnen und Weggiser nach ihrer Meinung befragt.

Abklären ja, vorpreschen nein

Gegenüber einer Fusion mit Greppen und Vitznau bin ich eher skeptisch. Wir arbeiten bereits in vielen Bereichen zusammen – das ist Realität. Das Fusionsvorhaben steht nur auf dem Papier. Ich stelle mir vor, dass alles noch komplizierter werden wird. Ich weiss so wenig über die anderen Gemeinden, wenn ich dort entscheiden muss, dann sehe ich mich zu wenig kompetent.

Gegen Abklärungen des Gemeinderates jedoch habe ich nichts. Das gehört für mich zur Meinungsbildung, zum Beschaffen von Grundlagen und das ist jederzeit richtig. Wichtig für mich dabei ist, dass der Gemeinderat das neutral macht, keine Angst verbreitet und in keine Richtung vorprescht. Er soll orientieren, am Schluss kann die Bevölkerung entscheiden.



Benno Knüsel, 43, Bäcker, seit einem Jahr in Weggis wohnhaft

Noch un schlüssig

Noch bin ich gegenüber dem Fusionsvorhaben un schlüssig. Ich bin hier aufgewachsen und nach dreissig Jahren wieder heim gekommen. Ich bin wieder da, weil es in Weggis sehr schön und ruhig ist – das gilt es zu pflegen. Ich schätze das Überblickbare. Dass alles grösser werden soll, gefällt mir nicht. Allerdings finde ich es richtig, dass der Gemeinderat diese Umfrage gestartet hat. In der Zeitung habe ich gelesen, dass auch die Gemeinderäte Positives und Negatives bezüglich einer Fusion sehen. Abklärungen machen und am Ende die Bevölkerung entscheiden zu lassen, das ist der richtige Weg.

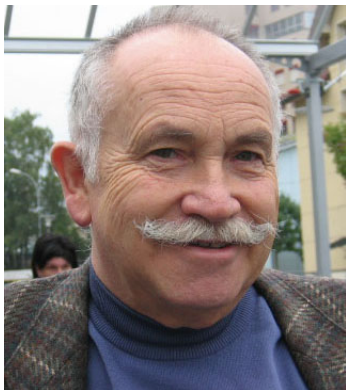


Marietheres Brühweiler, 66, ehemalige Lehrerin

Der Prozess braucht Zeit

Auf Jahre hinaus habe ich nichts dagegen, wenn eine Fusion ins Auge gefasst wird. Ich bin aber sicher, dass das noch einen längerem Denkprozess in Anspruch nehmen wird. Die beiden anderen Gemeinden sind steuerlich stärker belastet als Weggis, hier sehe ich Schwierigkeiten. Man sagt, der Steuerfuss soll für Weggis gleich bleiben. Ich kann mir aber nicht vorstellen, wie das geschehen soll.

Interessant wird die Fusion bei der Verwaltung oder mit einer noch stärkeren Zusammenarbeit. Alles in allem finde ich es richtig, wenn der Gemeinderat die Frage der Fusion tiefer abklärt, danach soll die Bevölkerung entscheiden.



Alfons Steiner, Taxichauffeur, in Weggis geboren

Alle am Prozess beteiligen

An dieser Frage müssen wir weiter denken. Wichtig dabei ist, dass die Bevölkerung einbezogen wird und keine Schritte am grünen Tisch getätigt werden. Es muss ein Prozess entstehen, an dem sich alle beteiligen können. Mit der Umfrage ist dieser Prozess ja schon eingeleitet worden.

Es ist richtig, dass der Gemeinderat Vor- und Nachteile abklärt. Dabei soll es aber nicht bleiben. Wir sollten nicht nur das abklären, sondern uns grundsätzlich fragen: Wo stehen wir in zehn Jahren? Mir persönlich wäre es wichtig, dass wir einen grösseren Bogen schlagen und nicht bei der Steuerfrage stehen bleiben. Wenn wir uns auf einen Prozess einlassen, dann sind wir alle Gewinnerinnen und Gewinner.



Claudia Küttel-Fallegger, 52, med. Praxisassistentin, 30 Jahre in Weggis wohnhaft

Die Abklärung ist richtig

Wenn sich für die Weggiser finanziell nichts ändert, dann bin ich für eine Fusion. Die Grepper und Vitznauer Bevölkerung wäre davon so oder so mehr betroffen als die Weggiser. Hier ist das Zentrum, auch bei einer Fusion wäre vieles auf Weggis konzentriert. Ich finde es korrekt, dass die Fusionsfrage seriös abgeklärt wird. Selber stamme ich aus dem Baselbiet und habe die Fusion mit dem Laufenthal erfahren. Damals waren viele dagegen, heute ist das Zusammensein etwas ganz Normales.

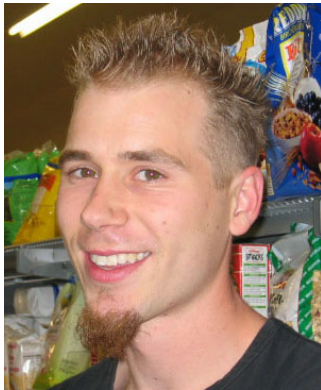


Ursula, Papp, Hausfrau, seit 1997 wohnhaft in Weggis

Die Zukunft geht Richtung Fusion

Ich sehe Vorteile, wenn wir die gesamte Gemeindeadministrationsen zusammen tun. Wir könnten Kosten sparen, dem Tourismus einen besseren Auftritt vermitteln. Von der Schule her sind Weggis, Vitznau und Greppen schon lange ein Dorf. Ich bin überzeugt, dass die Zukunft Richtung Fusion geht.

Ich bin froh, wenn der Gemeinderat die Fusion prüft. Wir drei Gemeinden gehören zusammen. Die Grenze besteht gegenüber Küsnacht und Gersau. Ich bin dafür, dass wir hier eine Gemeinde werden, denn wir sind eine Einheit.



Patrik Morf, 25, Detailverkäufer, seit Geburt in Weggis

Fragebogen zurück, bitte!

Im September hat der Gemeinderat Weggis an alle Haushaltungen einen Fragebogen verschickt, in dem er von der Bevölkerung erfahren möchte, ob er in Fusionsabklärungen eintreten soll. Die Meinung der Bevölkerung ist wichtig. Für eine repräsentatives Ergebnis braucht es möglichst viele ausgefüllte Fragebogen. Senden Sie bitte auch Ihren zurück.